



**Dautphetal**

Hinterländer Anzeiger

Redaktion

Marktstraße 14, 35075 Gladenbach

Telefon 0 64 62 - 70 44

Telefax 0 64 62 - 87 42

Geschäftsstelle Biedenkopf

Telefon 0 64 61 - 9 28 10

Telefax 0 64 61 - 92 81 50

Ihre Ansprechpartner in der Redaktion:

Karin Dobrowohl (do)

Rolf Ungemach (un), Lokalleiter



Heute und morgen steigt für die Ferienpaß-Kinder ein tolles Wochenende. Mit Kajaks und Kanadierbooten können sie die Lahn bei Buchenau erkunden. Die Teilnehmer treffen sich heute um 14 Uhr am Lahn-sportplatz in Buchenau.

Stürmischer Beifall in der Hinterlandhalle

## Die vier Gastchöre boten eindrucksvolle Leistungen

Dautphe (es). „Leise zieht durch mein Gemüt...“ Dieser Anfang eines Frühlingsliedes war symbolisch für die Wirkung des Chorgesanges beim Eröffnungabend des 1. Mendelssohn-Bartholdy-Chorwettbewerb in der Hinterlandhalle in Dautphe. vier Chöre, stellvertretende für 17 teilnehmende Länder, gaben eine Einstimmung auf das, was die Freunde des Gesanges in diesen Tagen an Vokalmusik erwarten läßt.

Nach der Begrüßung der

Chöre aus Albanien, Dänemark und Finnland, trat zunächst der Frauenchor „Na ama“, unter der Leitung ihrer Dirigentin Pnina Jubar aus Israel auf. Die 16 Damen, die drei Lieder in ihrer Landessprache zu Gehör brachten, verzauberten die anwesenden Zuhörer durch ihre überaus warmen melodischen Frauenstimmen.

Ausdrucksvoll, temperamentvoll und doch mit einer Leichtigkeit, die das perfekte Stimmtraining verrät, nahm

der Charme des Chores das Publikum gefangen. Stürmischer Applaus verabschiedete diese Damen von der Bühne.

Nachdem die im Saal anwesenden Nationen Litauen, Irland, Mazedonien und Polen begrüßt worden waren, trat der „Chamber Choir Muklajs“ geleitet von Sandra Samte, aus Lettland auf. 31 Mädchen und Jungen in heller Leinentracht sangen das Lied „Kalado“ von Juris Vaivods. Technisch perfekt erklangen die jungen hellen Soprane der



Der „Chamber Choir Muklajs“, der in heller Leinentracht sang, begeisterte die Zuhörer.

(Fotos: E. Scheibehenne)



Der philippinische „Marian Chor“ vermittelte faszinierende Klangfarben bei seinem Vortrag in der Hinterlandhalle.

Mädchen wie mit einer Stimme.

Fugengleich das 1. Stück, präzise im Einsatz und in der Ausführung. Auch der 2. Titel „Silma Triceja Dancojot“ von Jekabs Graubins, versehen mit vielen Tonsilben, wurde mit perfekter Leichtigkeit und Dynamik dargeboten.

Die Chöre aus Rumänien, Spanien und der Ukraine wurden als nächste begrüßt und daran anschließend trat der aus Rußland angetretene Chor „Kontsertny Khor Moskovskogo Musikalno-Pedagogitscheskogo Kelledsha-Rußland“ auf. Die 33 Mädchen, geleitet von Nina Koroljewa, zogen die Zuhörer zunächst mit einem russischen Volkslied in den Bann. Auch hier die Stimmen

technisch perfekt aber mit einem kraftvollen Klang, der aufhorchen ließ. Die Altstimmen mit einem für das Alter erstaunlich warmen Timbre, im Kontrast dazu die glockenhellen Soprane, machten diese erste, legato gesungene Weise, eindrucksvoll intensiv.

Der 2. Beitrag „Svadebnie kharawoduj“ wurde choreographisch präsentiert mit Hilfe großen Trachtentücher. Auch hierfür erntete der Chor mitreißenden Beifall.

Nun wurden mit „Hallo“ die Gruppen aus Ungarn, Weißrußland und Deutschland aufgerufen. Anschließend fesselte der Philippinische „Marian Chor“ unter der Leitung von Patrick Frias y Soriano, das Publikum mit drei Liedern.

Die 17 Damen und Herren vermittelten faszinierende Klangfarben. Neben asiatischer Tonkunst riß vor allem das 2. Lied „Butsikik“, gefüllt mit Tonsilben, Sprechphasen, Mimik und Witz, das vornehmlich junge Publikum zu Begeisterungstürmen hin.

Nach diesem Hörgenuß durch diese vier Chöre, wurde das Publikum jedoch nicht entlassen ohne nicht auch selber singen zu dürfen. Unter der Leitung von Henry Klausner (Israel), fand ein anschließendes „Offenes Singen“ statt. Mendelssohn-Bartholdys „Leise zieht durch mein“ und der über alle Grenzen hinweg bekannte Kanon „Dona nobis pacem“ öffnete auch das letzte Sängerherz.